

Scheidungen — *'urbs quae dicitur Scithingi'* — des Königs der Thüringer, Irminfrid, schildert (I, c. 9). Die Franken hatten bereits Besatzungen in andere Burgen — *'singulas urbes'* — gelegt; sie belagern die thüringische Königsburg, nehmen die Vorstadt und stecken sie in Brand: — *'capto oppido et incenso, aciem ordinant ex adverso portae orientalis'* (der ummauerten Burg), endlich, nach heissem Kampfe dringen sie durch nächtlichen Ueberfall in die Burg selbst ein — *'ingressi sunt urbem cum clamore valido'*.

Denselben Sprachgebrauch hält Widukind auch an anderen Stellen fest. So I, c. 22, wie Erzbischof Hatto den Grafen Adalbert mit List überredete, sich aus seiner Burg Theres zu König Konrad zu begeben: Adalbert verliess die Burg (*'urbem'*) und ritt mit seinem Gefolge durch die Vorstadt — *'oppidum'*: *'cumque pertransisset oppidum cum omni comitatu, fertur clammasse'* etc., und III, c. 45: Markgraf Dietrich drängt die Slaven auf ihre Burg zurück und verbrennt die Vorstadt: *'Cum capere nisus esset quandam urbem illorum . . cogens illos intra murum, oppido potito et incenso'* etc.

Thietmar nennt *'suburbium'*, was Widukind *'oppidum'*. So wird von ihm die Stadt Meissen anschaulich beschrieben, V, c. 9 (6): Die Einwohner von Meissen (*'Misnenses'*), von dem Polenherzog Boleslaus gewonnen, wollen sich der Burg bemächtigen, als die Besatzung ausgezogen war um Futter zu holen, dringen in das östliche Thor ein und verlangen die Auslieferung des Befehlshabers (*'dominus urbis'*), um ihn zu tödten, gewähren aber doch der Besatzung freien Abzug und nehmen den Boleslaus auf. Bei einem andern Angriff des Polenfürsten Miseco auf Meissen vertheidigte Markgraf Hermann die Burg, nachdem die Feinde das *'suburbium'* verbrannt hatten; König Heinrich sandte Hülfe und befahl, die Vorstadt wiederherzustellen, was in 14 Tagen geschah.¹

Bemerkenswerth ist besonders, was Thietmar über den Ort Lebus berichtet. Die slavische Burg (*'urbs'*) wurde von Heinrich I. verbrannt (I, c. 16) und war seitdem verlassen. Auf Befehl Heinrichs II. wurde sie in 14 Tagen wiederhergestellt und mit Besatzung versehen, wobei Thietmar zugegen war, VI, c. 59 (39): *'in XIV diebus opus inpositum complevimus et presidio urbem munientes remeavimus'*; er beschreibt das folgende als Augenzeuge: *'Iuxta hanc (urbem) in parte aquilonari stat civitas, quam a predicta nil nisi una vallis dividit, et in hac XII portae sunt'*. Bei dieser *'civitas'* erinnert sich seine Gelehrsamkeit des grossen Heerlagers des Julius Cäsar bei Dyrrhachium; denn dieses ist wohl, wie der Herausgeber Kurze anmerkt, unter dem *'opus Iulii Caesaris . .*

1) VIII, c. 23 (VII, c. 15).